

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **30 (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

impresum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–7:

Dr. Reto Marti, Museumsleiter, Kantonsarchäologe
Jörg Hampe, Kaufmännischer Leiter Archäologie und Museum Baselland
Amtshausgasse 7
4410 Liestal
reto.marti@bl.ch
joerg.hampe@bl.ch

Seiten 8–13:

Dr. Peter Fornaro
Dr. Lothar Schmitt
Universität Basel
Digital Humanities Lab
Bernoullistrasse 32
4056 Basel
peter.fornaro@unibas.ch
lothar.schmitt@unibas.ch

Seiten 14–15:

Jeannette Kraese
Präsidentin SAKA-ASAC
Office du patrimoine et de l'archéologie, Section archéologie
Laténium
Espace Paul Vouga
2068 Hauterive
jeannette.kraese@ne.ch

Bildnachweise

Cover

Temple of Baal-Shamin, Palmyra by Bernard Gagnon, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Temple_of_Baal-Shamin,_Palmyra.jpg#/media/File:Temple_of_Baal-Shamin,_Palmyra.jpg

Seiten 4–7:

Archäologie und Museum Baselland

Seite 5:

HANRO International GmbH

Seite 7 unten:

Ortsmuseum Binningen

Seiten 8–13:

Digital Humanities Lab, Universität Basel

Seite 14:

Foto: Rudolf Habegger, AMB

Seiten 18–19:

NIKE

Seite 20:

Unesco

Seite 21:

obs/GastroSuisse

Seite 31:

Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Geschäftsführerin

Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion

Boris Schibler
boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage des Denkmals

Paula Borer
paula.borer@nike-kulturerbe.ch
Lino Gross
lino.gross@nike-kulturerbe.ch

Laura Heyer
laura.heyer@nike-kulturerbe.ch

Sachbearbeitung, Administration und Finanzen

Martina Matti
martina.matti@nike-kulturerbe.ch
Annelies Tschanz
annelies.tschanz@nike-kulturerbe.ch

NIKE

Kohlenweg 12
Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
F 031 336 71 18
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch
www.venitevedere.ch

NIKE-Bulletin

30. Jahrgang Nr. 5/2015

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2014). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement

CHF 70.– / € 68.–
(inkl. Versandkosten)
Einzelheft: CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen

Médiatrice Traductions,
Alain Perrinjaquet,
Glovelier und Sylvie Colbois, Les Ponts-de-Martel

Layout

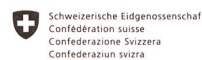
Jeanmaire & Michel, Bern

Druck

W. Gassmann AG, Biel/Bienne



Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

und Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 6 | 2015

Redaktionsschluss 21.09.15
Inserateschluss 29.10.15
Auslieferung 14.12.15

Farbe



Heft 1-2 | 2016

Redaktionsschluss 11.01.16
Inserateschluss 28.01.16
Auslieferung 07.03.16

Europäische Tage des Denkmals 2016

Heft 3 | 2016

Redaktionsschluss 07.03.16
Inserateschluss 24.03.16
Auslieferung 02.05.16

Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite

193 x 263 mm CHF 1600.–

½ Seite quer

193 x 128 mm CHF 850.–

¼ Seite hoch

93 x 263 mm CHF 850.–

¼ Seite quer

193 x 60 mm CHF 500.–

¼ Seite hoch

93 x 128 mm CHF 500.–

4. Umschlagseite

CHF 2500.–

Einstecker

CHF 1000.–

Ein Ursprung der EKD-Tätigkeit

1897 hat der Maler, Bildhauer, Innenarchitekt und Fotograf Wilhelm Lasius (1871–1956) das spätgotische Haus Wellenberg in Rheinau (ZH) detailliert aufgenommen und seine Befunde in Aquarellen festgehalten. Gut erkennt man im abgebildeten Schnitt die meterdicken Mauern und die tiefen Fensternischen. Eine zentrale Treppe erschliesst die drei Stockwerke, das

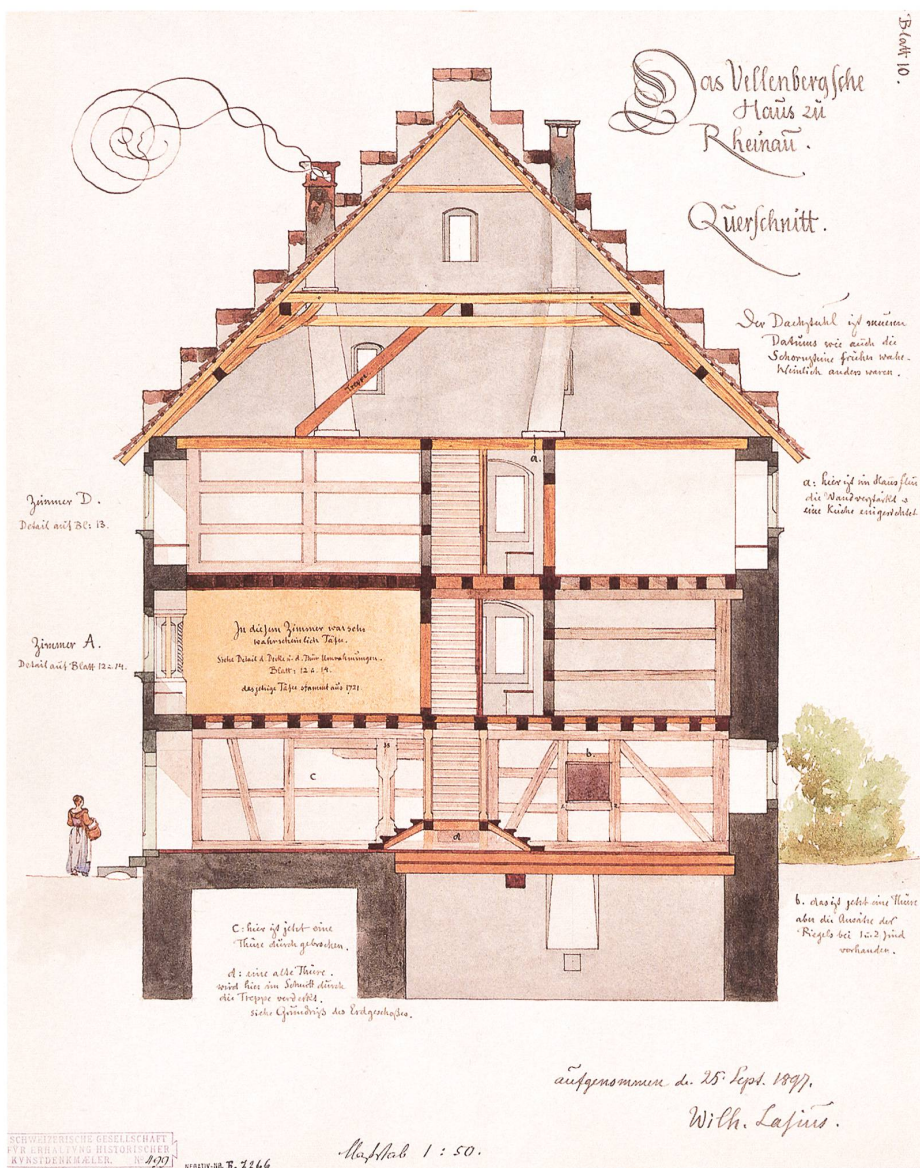
Erdgeschoss ist unterkellert und das Dach wird von einem repräsentativen Treppengiebel abgeschlossen. Lasius erläutert seine Darstellung in kurzen Beischriften. Er gibt an, wo «jetzt eine Thüre durch gebrochen» ist, dass im «Zimmer A» des ersten Obergeschosses «wahrscheinlich Täfer» war – «das jetzige Täfer stammt aus 1721» – oder dass der Dachstuhl neueren Datums sei und «die

Schornsteine früher wahrscheinlich anders waren».

Früher, das war 1551, als das Haus erbaut wurde. Bauherr war Bernhard von Werdenberg, seit 1529 als Bonaventura I. Prälät der Abtei Rheinau. Das geistliche Amt hinderte ihn nicht daran, eine Geliebte zu haben und Vaterfreuden zu geniessen. Baumeister des prunkvollen Hauses, das er für sich und seine Verwandten errichten liess, war sein Neffe Johann, der das Amt des Klostersvogts innehatte und auch den Südturm der Klosterkirche erbaute. Das Gebäude steht noch immer, gepflegt und mustergültig restauriert.

Wilhelm Lasius, ein Sohn des Architekten Georg Lasius (1835–1928), dem Nachfolger von Gottfried Semper am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich, fertigte diese Bauaufnahme für die Schweizerische Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler an. Auftraggeber war Johann Rudolf Rahn (1841–1912), der Begründer der Schweizer Denkmalpflege und Vizepräsident der Gesellschaft – eine der Organisationen, die der Gründung der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD vorausgingen. Es handelt sich also gewissermassen um ein Zeugnis für die Tätigkeit der EKD *avant la lettre*.

Boris Schibler



100 Jahre Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD

Zu Ihrem hundertjährigen Jubiläum gibt die EKD ein Postkartenset mit Sujets aus dem Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege heraus; das Archiv dokumentiert die Arbeit der EKD. Im Jubiläumsjahr werden jeweils auf der «letzten Seite» in den NIKE-Bulletins ausgewählte Motive daraus vorgestellt.

werk,

bauen + wohnen



Architektur lesen

3 Ausgaben inkl. MwSt, inkl. Versand
Schweiz CHF 50.–, Studierende CHF 35.–
Ausland EUR 35.–/CHF 60.–
Studierende EUR 28.–/CHF 40.–

werk, bauen + wohnen
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
orders@wbw.ch
www.wbw.ch